

STATISTISCHE BERICHTE

CI
j/15

Bestellnummer:
3C102



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben

Stand: Mai 2015
- Endgültige Ergebnisse -



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Februar 2016

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 4,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6C102)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Herr Block
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Bodennutzung in
landwirtschaftlichen Betrieben

Stand: Mai 2015
- Endgültige Ergebnisse -

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

4

- Allgemein
- Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen
- Aufbau und Organisation der Erhebung
- Anmerkungen zu den Tabellen
- Abkürzungen
- Zeichenerklärung

Tabellenteil

[0102R]	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2014 und 2015 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen	6
[0103R]	Landwirtschaftliche Betriebe 2015 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
[0104R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2015 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	10
[0105R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais 2015 nach Größenklassen des Ackerlands	12
[0106R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2015 nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	13
[0107R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2015 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	14
[0108R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2015 nach Größenklassen der Dauerkulturen	14
[0109R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2015 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	15
[0110R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2015 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands	15
[0111R]	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2015 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart	16

Anhang: Fragebogen – Bodennutzungshauterhebung 2015 (S)

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen repräsentativen Ergebnisse der **Bodennutzungshaupterhebung 2015**.

Gemäß Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)¹⁾ fand die Bodennutzungshaupterhebung 2015 in der Zeit von Januar bis Mai 2015 statt und wurde mit einer Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben bundesweit erfragt. Diese Betriebe wurden nach einem bundeseinheitlichen mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Die vorliegenden Ergebnisse sind anhand der ausgewählten Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen

Die Auskunftspflicht / Berichtspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG)²⁾ sowie § 93 Abs. 2 Nr.1 AgrStatG.

Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe und Unternehmen mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder bei weniger als fünf ha LF (einschließlich Betriebe ohne LF), wenn diese eine der nachstehenden unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** und/oder **überschreiten**:

- zehn Rinder,
- 50 Schweine oder zehn Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Haltungsplätze für Geflügel,

- 0,5 Hektar Hopfenfläche,
- 0,5 Hektar Tabakfläche,
- 1,0 Hektar Dauerkulturfläche im Freiland,
- jeweils 0,5 Hektar Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstanbaufläche,
- 0,5 Hektar Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) oder
- 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jede der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Aufbau und Organisation der Erhebung

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden bzw. bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude die Gemeinde, in der der größte Teil der betreffenden Flächen des Betriebes liegt.

1) Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975).

2) Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S.2749) geändert worden ist.

Anmerkung zu den Tabellen

Stichprobenbetriebe weisen generell einen Zufallsfehler auf, d. h. der hochgerechnete Wert kann vom wahren Wert mehr oder weniger abweichen.

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen bzw. sind bei repräsentativ ermittelten Ergebnissen methodisch bedingt.

Die Tabellenummerierung in den Klammern entspricht der Bundesversion.

Um die Auskunftspflichtigen zu entlasten wurden die Erfassungsgrenzen für die landwirtschaftlichen Betriebe zur LZ2010 angehoben. Seit 2010 wurden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS - Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen.

Vergleichbarkeit

Beim Vergleich zu den Vorjahresangaben (vor der Landwirtschaftszählung 2010) ist zu berücksichtigen, dass die Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 die Vergleichbarkeit der Daten einschränkt. Für einen direkten Vergleich wird eine Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender Erhebungen mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen erforderlich. Für Merkmale, die 2010 erstmals erfragt werden, existieren keine Vorerhebungswerte.

Abkürzungen

AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau 0)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug

0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2014 und 2015 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Jeweilige Fläche	Jeweilige Fläche
		2014	2015
		ha	ha
		1	2
1	Betriebsfläche insgesamt	1 207 682	1 214 735
2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 169 091	1 173 395
3	Ackerland zusammen	996 888	996 319
4	Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	561 956	563 200
5	Weizen zusammen	338 151	347 198
6	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	329 338	335 884
7	Sommerweizen	3 267	3 656
8	Hartweizen (Durum)	5 546	7 658
9	Roggen und Wintermenggetreide	77 806	72 506
10	Triticale	19 106	17 752
11	Gerste zusammen	103 064	102 961
12	Wintergerste	95 680	95 298
13	Sommergerste	7 384	7 663
14	Hafer	4 670	4 693
15	Sommermenggetreide	135	/
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	18 414	17 612
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung	609	/
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	155 632	152 183
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	3 775	6 571
20	Silomais / Grünmais	119 065	122 447
21	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	12 154	11 754
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	14 598	9 614
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	6 041	1 799
24	Hackfrüchte zusammen	59 721	45 841
25	Kartoffeln zusammen	13 149	12 644
26	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	46 446	33 105
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	126	93
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	15 488	27 311
29	Erbsen	8 499	16 936
30	Ackerbohnen	1 399	3 539
31	Süßlupinen	4 961	6 311
32	andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	629	524
33	Handelsgewächse zusammen	179 834	170 504
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	177 734	168 917
35	Winterraps	173 673	163 931
36	Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	/	128
37	Sonnenblumen	2 368	2 078
38	Öllein (Leinsamen)	724	1 039
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	922	1 741
40	weitere Handelsgewächse zusammen	2 100	1 588
41	Hopfen	499	519
42	Tabak	11	34
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	992	870
44	Hanf	14	.
45	andere Pflanzen zur Fasergewinnung	-	-
46	Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	/	135
47	alle anderen Handelsgewächse zusammen	417	.

Noch 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2014 und 2015 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Jeweilige Fläche 2014	Jeweilige Fläche 2015
		ha	ha
		1	2
48	Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse zusammen	4 358	4 648
49	Gemüse und Erdbeeren zusammen	4 162	4 488
50	im Freiland	4 158	4 473
51	unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	/	15,4
52	Blumen und Zierpflanzen zusammen	149	149
53	im Freiland	131	123
54	unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	18,5	25,9
55	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf	47	11
56	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ³⁾	1 524	1 588
57	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	2 053	536
58	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	16 143	30 000
59	Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	179	506
60	Dauerkulturen zusammen	2 531	2 563
61	Dauerkulturen im Freiland zusammen	2 468	2 562
62	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1 624	1 526
63	Baumobstanlagen	1 405	1 285
64	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	205	227
65	Nüsse	14	13
66	Rebflächen	603	603
67	Baumschulen	172	183
68	Weihnachtsbaumkulturen	47	75
69	andere Dauerkulturen im Freiland	/	/
70	Dauerk. unter Glas oder anderen begehb. Schutzabdeckungen	.	.
71	Dauergrünland zusammen	169 517	174 456
72	Wiesen	38 384	38 352
73	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	121 137	124 701
74	ertragsarmes Dauergrünland	9 725	10 908
75	aus der Erzeugung genomene Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	271	/
76	Haus- und Nutzgärten	154	57
77	Sonstige Flächen zusammen	38 591	41 340
78	dauerhaft nicht mehr genutzte LF ohne Prämienanspruch	1 119	605
79	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	27 603	30 417
80	Waldflächen	27 422	30 245
81	Kurzumtriebsplantagen	/	172
82	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	9 869	10 319
83	Produktionsfläche für Speisepilze	.	.
84	Champignons	.	.
85	andere Speisepilze	/	.

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Einschließlich Teigreife.

3) Ohne Ölfrüchte.

**0103 R Landwirtschaftliche Betriebe 2015 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten
sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt ¹⁾	Und zwar				
			Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebs- plantagen
			1	2	3	4	5

Sachsen-Anhalt

Anzahl Betriebe

1	unter 5	436	264	109	97	113	35
2	5 - 10	436	436	256	39	353	118
3	10 - 20	454	454	311	45	372	112
4	20 - 50	618	618	505	25	493	165
5	50 - 100	430	430	383	22	354	134
6	100 - 200	478	478	435	6	382	161
7	200 - 500	856	856	840	26	683	298
8	500 - 1 000	428	428	423	19	369	157
9	1 000 und mehr	277	277	277	15	246	140
10	Insgesamt	4 413	4 240	3 539	293	3 365	1 322

Fläche in ha

11	unter 5	1 517	501	127	162	209	307
12	5 - 10	3 822	3 285	1 233	/	1 817	/
13	10 - 20	7 768	6 683	3 140	360	3 172	/
14	20 - 50	22 543	20 247	11 023	395	8 825	/
15	50 - 100	36 544	31 104	21 142	411	9 543	/
16	100 - 200	74 384	70 414	52 334	174	17 899	3 535
17	200 - 500	284 965	276 969	231 723	403	44 832	6 402
18	500 - 1 000	310 207	299 811	263 252	152	36 401	/
19	1 000 und mehr	472 986	464 380	412 345	277	51 758	3 209
20	Insgesamt	1 214 735	1 173 395	996 319	2 563	174 456	30 417

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.

0104 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung¹⁾

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung				
			zusammen	Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermenggetreide
					Winterweizen ¹⁾	Sommerweizen und Hartweizen	

Sachsen-Anhalt

							Anzahl der
1	unter 5	109	30	27	20	8	-
2	5 - 10	256	187	114	107	8	59
3	10 - 20	311	257	193	186	23	56
4	20 - 50	505	420	289	273	35	144
5	50 - 100	383	359	248	246	31	121
6	100 - 200	435	420	348	346	34	183
7	200 - 500	840	816	745	740	124	308
8	500 - 1 000	423	417	392	391	86	172
9	1 000 und mehr	277	275	265	265	70	147
10	Insgesamt	3 539	3 181	2 621	2 572	420	1 191
							Fläche
11	unter 5	127	/	/	/	/	-
12	5 - 10	1 233	/	/	/	/	/
13	10 - 20	3 140	1 898	1 105	1 037	/	/
14	20 - 50	11 023	6 284	2 982	2 863	/	1 335
15	50 - 100	21 142	11 625	5 942	5 736	/	1 870
16	100 - 200	52 334	30 330	17 777	17 296	/	4 745
17	200 - 500	231 723	132 637	86 368	83 096	3 272	14 492
18	500 - 1 000	263 252	146 597	96 798	93 794	3 004	17 521
19	1 000 und mehr	412 345	233 078	135 858	131 723	4 134	32 176
20	Insgesamt	996 319	563 200	347 198	335 884	11 313	72 506

*) Einschließlich Saatguterzeugung.

1) Einschließlich Dinkel und Einkorn.

2) Z.B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

2015 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Körnergewinnung							Lfd. Nr.
zwar							
Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Com-Cob-Mix	anderes Getreide ²⁾	
		Wintergerste	Sommergerste				
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
2	6	4	2	7	-	1	1
16	60	44	18	10	8	-	2
28	107	88	29	46	11	1	3
59	152	124	69	113	24	6	4
61	190	163	49	74	24	11	5
91	234	218	39	88	41	1	6
171	548	519	100	153	81	7	7
67	283	281	48	61	79	3	8
77	248	244	55	61	58	2	9
571	1 827	1 684	408	613	326	33	10
in ha							
.	/	/	.	/	-	.	11
/	/	/	/	/	/	-	12
/	/	/	/	/	/	.	13
/	1 065	828	/	/	/	/	14
/	2 430	2 051	/	/	/	/	15
1 189	5 048	4 620	428	578	945	.	16
4 941	22 543	20 820	1 724	1 519	2 656	98	17
3 079	22 848	21 751	1 097	713	5 568	30	18
7 723	48 512	44 811	3 701	982	7 777	.	19
17 752	102 961	95 298	7 663	4 693	17 612	/	20

**0105 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie
Winterraps zur Körnergewinnung¹⁾ und Silomais/Grünmais 2015 nach Größenklassen des Ackerlands**

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
			Winter- weizen ¹⁾	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Winterraps	Silomais/ Grünmais
			1	2	3	4	5	6
Sachsen-Anhalt								
Anzahl Betriebe								
1	unter 5	348	99	24	36	15	10	28
2	5 - 10	300	142	74	48	20	30	69
3	10 - 20	285	165	74	88	33	83	53
4	20 - 30	209	132	78	55	30	67	49
5	30 - 50	241	148	70	96	44	101	58
6	50 - 100	346	239	125	147	41	189	140
7	100 - 200	450	377	201	246	40	289	217
8	200 - 500	746	680	279	493	89	615	427
9	500 und mehr	614	590	266	474	97	575	464
10	Insgesamt	3 539	2 572	1 191	1 684	408	1 959	1 505
Fläche in ha								
11	unter 5	709	/	/	/	/	/	/
12	5 - 10	2 233	/	/	/	/	/	/
13	10 - 20	4 116	1 214	/	/	/	/	/
14	20 - 30	5 115	1 087	/	/	/	/	/
15	30 - 50	9 507	2 593	/	778	/	1 016	/
16	50 - 100	24 717	6 452	2 334	2 166	/	3 419	3 327
17	100 - 200	65 751	20 305	6 616	5 762	641	9 563	7 944
18	200 - 500	243 965	86 311	16 751	22 106	1 477	39 481	30 449
19	500 und mehr	640 206	217 152	44 469	63 581	4 707	109 481	78 560
20	Insgesamt	996 319	335 884	72 506	95 298	7 663	163 931	122 447

*) Einschließlich Saatguterzeugung.

1) Einschließlich Dinkel und Einkorn.

**0106 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2015 nach
Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte				
		insgesamt	und zwar			
			Getreide zur Pflanzen- ernte ¹⁾	Silomais/ Grünmais	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	Leguminosen
1	2	3	4	5	6	

Sachsen-Anhalt

Anzahl Betriebe

1	unter 5	16	-	5	8	8	-
2	5 - 10	97	4	42	53	13	7
3	10 - 20	153	-	65	64	41	10
4	20 - 50	215	17	89	128	49	6
5	50 - 100	235	18	129	105	61	15
6	100 - 200	277	10	187	114	90	17
7	200 - 500	621	43	459	240	176	27
8	500 - 1 000	346	27	300	152	76	19
9	1 000 und mehr	250	21	230	128	80	18
10	Insgesamt	2 209	139	1 505	990	596	119

Fläche in ha

11	unter 5	/	-	/	/	/	-
12	5 - 10	/	/	/	/	12	/
13	10 - 20	516	-	/	/	/	/
14	20 - 50	2 085	/	/	/	/	/
15	50 - 100	4 008	/	2 306	767	/	/
16	100 - 200	8 805	157	6 066	954	1 374	255
17	200 - 500	35 094	2 046	27 199	1 999	3 609	241
18	500 - 1 000	41 890	1 721	35 733	1 948	1 907	581
19	1 000 und mehr	59 533	2 165	49 772	2 901	4 104	591
20	Insgesamt	152 183	6 571	122 447	9 614	11 754	1 799

1) Einschließlich Teigreife.

2) Hierzu zählen u.a. Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen.

**0107 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2015
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					Stilllegungsflächen/ Brache
		Zuckerrüben ¹⁾	Kartoffeln	Winterraps ²⁾	Hülsenfrüchte ²⁾	Gartenbauerzeugnisse	
		1	2	3	4	5	
Sachsen-Anhalt							
Anzahl Betriebe							
1	unter 5	-	24	-	1	79	17
2	5 - 10	6	27	29	16	32	28
3	10 - 20	14	66	65	20	23	71
4	20 - 50	17	67	145	61	26	244
5	50 - 100	70	49	183	88	27	264
6	100 - 200	122	45	263	129	19	320
7	200 - 500	398	77	641	312	43	650
8	500 - 1 000	238	57	369	198	26	374
9	1 000 und mehr	207	48	265	158	28	264
10	Insgesamt	1 071	460	1 959	981	303	2 232
Fläche in ha							
11	unter 5	-	/	-	.	59	10
12	5 - 10	/	/	/	/	/	/
13	10 - 20	/	57	/	/	59	/
14	20 - 50	/	/	1 047	/	128	/
15	50 - 100	427	/	2 890	569	254	987
16	100 - 200	1 090	/	7 504	1 501	/	1 866
17	200 - 500	7 286	1 544	38 160	6 808	1 120	6 840
18	500 - 1 000	8 809	5 044	44 016	6 560	1 177	7 609
19	1 000 und mehr	15 409	5 330	69 866	11 543	1 588	12 381
20	Insgesamt	33 105	12 644	163 931	27 311	4 648	30 507

1) Ohne Saatguterzeugung.

2) Einschließlich Saatguterzeugung.

**0108 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen*) insgesamt und Obstanlagen 2015
nach Größenklassen der Dauerkulturen**

Lfd. Nr.	Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen ¹⁾			
		insgesamt		darunter	
		Betriebe	ha	Obstanlagen ¹⁾	
				Betriebe	ha
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
1	unter 2	127	100	44	33
2	2 - 5	60	194	19	58
3	5 - 10	43	/	23	145
4	10 - 15	19	244	12	153
5	15 - 20	16	284	11	197
6	20 - 30	10	250	4	85
7	30 - 50	8	325	8	320
8	50 und mehr	8	848	5	535
9	Insgesamt	293	2 563	127	1 526

*) Zu den Dauerkulturen zählen Baum- und Beerenobstanlagen sowie Nüsse, Rebflächen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen usw.

1) Einschließlich Nüsse, ohne Erdbeeren.

**0109 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2015
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹⁾	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	264	113	77	46
2	5 - 10	436	353	333	72
3	10 - 20	454	372	336	98
4	20 - 50	618	493	460	111
5	50 - 100	430	354	340	113
6	100 - 200	478	382	368	98
7	200 - 500	856	683	649	199
8	500 - 1 000	428	369	348	120
9	1 000 und mehr	277	246	232	86
10	Insgesamt	4 240	3 365	3 142	944
Fläche in ha					
11	unter 5	501	209	154	55
12	5 - 10	3 285	1 817	1 616	/
13	10 - 20	6 683	3 172	2 832	/
14	20 - 50	20 247	8 825	7 997	/
15	50 - 100	31 104	9 543	8 282	1 261
16	100 - 200	70 414	17 899	16 028	1 871
17	200 - 500	276 969	44 832	41 090	3 742
18	500 - 1 000	299 811	36 401	34 604	1 798
19	1 000 und mehr	464 380	51 758	50 451	1 306
20	Insgesamt	1 173 395	174 456	163 053	11 402

**0110 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2015
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands**

Lfd. Nr.	Dauergrünland-fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹⁾	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	1 730	854	704	246
2	5 - 10	585	585	552	144
3	10 - 20	464	464	441	133
4	20 - 30	278	278	270	64
5	30 - 50	349	349	346	99
6	50 - 100	359	359	358	103
7	100 - 200	268	268	265	92
8	100 - 500	171	171	169	56
9	500 und mehr	37	37	37	7
10	Insgesamt	4 240	3 365	3 142	944
Fläche in ha					
11	unter 5	322 855	1 920	1 576	344
12	5 - 10	81 394	4 103	3 650	454
13	10 - 20	90 964	6 666	5 931	735
14	20 - 30	59 004	6 902	6 426	/
15	30 - 50	93 621	13 512	12 654	858
16	50 - 100	136 612	25 512	23 931	1 582
17	100 - 200	158 191	39 218	36 305	2 913
18	100 - 500	165 520	51 832	48 310	3 522
19	500 und mehr	65 234	24 790	24 272	518
20	Insgesamt	1 173 395	174 456	163 053	11 402

1) Einschließlich Mähweiden und Almen.

0111 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten

Lfd. Nr.	Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten und				
			Getreide zur Körner-gewinnung ¹⁾ zusammen	Winter-weizen ¹⁾	Roggen und Wintermeng-getreide ¹⁾	Winter-gerste ¹⁾	Sommer-gerste ¹⁾

Sachsen-Anhalt

Anzahl der

1	unter 5	348	334	302	193	227	212
2	5 - 10	300	297	266	129	138	44
3	10 - 20	285	299	257	194	269	71
4	20 - 30	209	168	146	126	173	19
5	30 - 50	241	290	229	147	288	26
6	50 - 100	346	375	378	189	326	20
7	100 - 500	1 196	1 147	866	203	257	15
8	500 und mehr	614	271	127	10	7	-

9 **Insgesamt** **3 539** **3 181** **2 572** **1 191** **1 684** **408**

Landwirtschaftlich

10	unter 5	6 831	8 828	12 148	19 633	14 011	56 889
11	5 - 10	5 761	9 226	17 871	12 162	13 566	16 791
12	10 - 20	8 468	14 835	32 544	32 102	46 581	36 558
13	20 - 30	8 837	12 992	24 636	31 674	46 508	6 767
14	30 - 50	16 870	30 243	48 623	52 232	107 615	15 735
15	50 - 100	33 845	70 438	129 965	104 272	209 397	25 372
16	100 - 500	359 915	540 176	537 530	228 321	371 761	32 382
17	500 und mehr	708 229	441 262	241 120	26 496	26 365	-

18 **Insgesamt** **1 148 754** **1 128 000** **1 044 436** **506 892** **835 803** **190 493**

Fläche

19	unter 5	709	795	728	451	547	443
20	5 - 10	2 233	2 233	1 957	923	1 005	343
21	10 - 20	4 116	4 477	3 703	2 777	3 943	1 017
22	20 - 30	5 115	4 087	3 655	3 067	4 265	459
23	30 - 50	9 507	11 229	9 001	5 708	11 296	942
24	50 - 100	24 717	27 679	27 555	13 238	23 617	1 478
25	100 - 500	309 716	270 511	185 748	39 210	46 362	2 982
26	500 und mehr	640 206	242 188	103 537	7 132	4 262	-
27	Insgesamt	996 319	563 200	335 884	72 506	95 298	7 663

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Ohne Saatguterzeugung.

Ackerkulturen 2015 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart

Ackerkulturen							Lfd. Nr.
zwar							
Triticale ¹⁾	Körnermais/ Corn-Cob- Mix ¹⁾	Silomais/ Grünmais	Zucker- rüben ²⁾	Kartoffeln	Winterraps ¹⁾	Hülsen- früchte ¹⁾	
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
147	68	156	126	311	162	176	1
77	43	130	189	20	126	168	2
117	42	186	259	23	215	227	3
61	43	130	158	17	176	130	4
65	32	210	153	23	285	129	5
73	47	287	128	28	459	109	6
31	48	392	59	37	518	44	7
1	3	13	-	2	18	-	8
571	326	1 505	1 071	460	1 959	981	9
genutzte Fläche							
23 415	25 641	12 872	21 853	47 973	10 720	26 653	10
.	11 794	19 241	53 369	12 593	8 859	38 212	11
30 682	15 274	40 567	114 498	8 372	25 192	95 595	12
24 129	20 951	39 136	96 081	5 982	34 311	78 652	13
43 242	16 406	75 007	124 371	15 493	77 746	104 389	14
62 588	47 854	162 672	147 362	28 095	196 469	131 541	15
53 976	53 043	411 479	123 999	51 500	561 479	76 876	16
.	11 701	36 560	-	1 889	58 542	-	17
256 903	202 666	797 535	681 534	171 897	973 318	551 918	18
in ha							
332	130	379	348	210	475	417	19
557	/	950	1 393	.	921	1 287	20
1 737	628	2 702	3 715	336	3 061	3 214	21
1 481	1 056	3 218	3 807	/	4 471	3 196	22
2 525	1 243	8 163	5 725	921	11 219	4 977	23
5 126	3 256	20 718	8 902	2 108	33 268	7 466	24
5 391	9 277	77 517	9 215	6 962	98 896	6 753	25
603	1 687	8 800	-	.	11 620	-	26
17 752	17 612	122 447	33 105	12 644	163 931	27 311	27

Rücksendung
bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 12 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015. Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche
- 0,5 ha Hopfen
- 0,5 ha Tabak
- 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland
- 0,5 ha Obstanbaufläche
- 0,5 ha Rebfläche
- 0,5 ha Baumschulfläche
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze
- 10 Rinder
- 50 Schweine
- 10 Zuchtsauen
- 20 Schafe
- 20 Ziegen
- 1000 Haltungsplätze für Geflügel

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B. 1 1 2 8

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. Beispiel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B.) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2015

Hat sich die Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes gegenüber dem letzten Jahr geändert?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit der Selbstbewirtschafteten Gesamtfläche für das letzte Jahr direkt im Anschluss.
	nein ... <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0090, Seite 3.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des letzten Jahres	ha	a
---	----	---

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes des letzten Jahres		
---	--	--

Flächenübernahme von

Es ist immer der bisherige Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....
.....
.....
.....
Summe der Flächenzugänge

Flächenabgabe an

Es ist immer der nachfolgende Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....
.....
.....
.....
Summe der Flächenabgänge
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes 2015

Nutzung von Verwaltungsdaten

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2015 die Anlage Flächen des Gemeinsamen Antrags (InVeKoS) gestellt (z.B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte diese Seite vollständig ausfüllen.
		nein ... <input type="checkbox"/> 2 Bitte weiter mit Abschnitt 1, ab Seite 7.

Bitte Antragsnummer/-n eintragen.

Ist/Sind die Antragsnummer/-n bereits eintragen, dann bitte prüfen und ggf. korrigieren bzw. ergänzen.
Sollte Ihre EU-Betriebsnummer nicht mit 15... beginnen, ist der Abschnitt 1, ab Seite 7 vollständig auszufüllen.

Bitte hier noch die folgenden Angaben ergänzen, die nicht aus der Anlage Flächen des Gemeinsamen Antrags übernommen werden können.

	Code	ha	a
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.) A	0121	_____	_____
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern B	0183	_____	_____
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern C	0185	_____	_____
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland D	0186	_____	_____
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0202	_____	_____
Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze)	0220	_____	_____
Haus- und Nutzgärten	0239	_____	_____

noch: Nutzung von Verwaltungsdaten

Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche		Code	ha	a
Sonstige Flächen E	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	0241	_____	__
	Waldflächen	0242	_____	__
	Kurzumtriebsplantagen (z.B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	__
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	0244	_____	__
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche		0250	_____	__

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen) F		Code	m ²
Champignons		0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)		0256	_____

Erläuterungen

- A** zu Getreide zur Ganzpflanzenernte siehe Seite 6, Verweis **3**
- B** zu Gemüse und Erdbeeren siehe Seite 8, Verweise **9** und **11**
- C** zu Blumen und Zierpflanzen siehe Seite 8, Verweise **10** und **11**
- D** zu Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf siehe Seite 8, Verweis **12**
- E** zu Sonstige Flächen siehe Seite 10, Verweise **18** bis **20**
- F** zu Produktionsfläche für Speisepilze siehe Seite 10, Verweis **24**

Wenn Sie für diesen Betrieb im Jahr 2015 einen Gemeinsamen Antrag stellen und die erforderlichen Angaben auf den Seite 3 und 4 eingetragen haben, Ende der Befragung. Senden Sie den Fragebogen bitte an das Statistische Amt zurück.

Abschnitt 1: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2015

1 In diesem Abschnitt sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon, ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen).
Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen:
Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben.
Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter Code 0196 (sonstige Kulturen auf dem Ackerland) zu erfassen.

Ackerrandstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter Code 0201 (Brache mit Beihilfe) aufzuführen. Es ist unerheblich, ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen). Alle Flächen sind nur einmal anzugeben, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

Abschnitt 1.1: Anbau auf dem Ackerland 2015

2 Code 0111

Hierzu gehören auch weitere Nichtgetreidepflanzen wie Amaranth zur Körnergewinnung.

3 Codes 0121 bis 0125

Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu).

4 Code 0124

Dies beinhaltet den Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

5 Code 0146

In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (einschließlich Steckrüben) sind zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183) zuzuordnen.

6 Codes 0131 bis 0134

Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183).

Abschnitt 1: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2015 **1**

Abschnitt 1.1: Anbau auf dem Ackerland 2015

Bewirtschaften Sie Ackerland oder betreiben Sie Gartenbau?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0101.
	nein ... <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Abschnitt 1.2, Seite 11.

		Code	ha	a	
Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	0101	_____	____	
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102	_____	____	
	Hartweizen (Durum)	0103	_____	____	
	Roggen und Wintermenggetreide	0104	_____	____	
	Triticale	0105	_____	____	
	Wintergerste	0106	_____	____	
	Sommergerste	0107	_____	____	
	Hafer	0108	_____	____	
	Sommermenggetreide	0109	_____	____	
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0110	_____	____	
	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen u. Ä.) 2	0111	_____	____	
Pflanzen zur Grünernte 3	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121	_____	____	
	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	0122	_____	____	
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)	0123	_____	____	
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) 4	0124	_____	____	
	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125	_____	____	
Hackfrüchte	Kartoffeln insgesamt	0140	_____	____	
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145	_____	____	
	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 5	0146	_____	____	
Hülsenfrüchte 6	zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	_____	____
		Ackerbohnen	0132	_____	____
		Süßlupinen	0133	_____	____
		andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	0134	_____	____

noch Abschnitt 1.1: Anbau auf dem Ackerland 2015

- 7** Codes 0161 bis 0165
Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.
- 8** Code 0173
In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) zählen mit zu dieser Gruppe.
- 9** Codes 0181 bis 0183
Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter Code 0173 (Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen) aufzuführen.
Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 10** Codes 0184 bis 0185
Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen.
Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 11** Codes 0183 und 0185
Zu den Anbauflächen unter **hohen begehbaren Schutzabdeckungen** sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von 80% und mehr sind diese Flächen einzubeziehen.
- 12** Code 0186
Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.
Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 anzugeben.
- 13** Code 0201
Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind.

noch Abschnitt 1.1: Anbau auf dem Ackerland 2015

			Code	ha	a	
Ölfrüchte 7	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Winterraps	0161	_____	__	
		Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0162	_____	__	
		Sonnenblumen	0163	_____	__	
		Öllein (Leinsamen)	0164	_____	__	
		andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen)	0165	_____	__	
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171	_____	__	
	Tabak		0172	_____	__	
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)		8 0173	_____	__	
	Hanf		0174	_____	__	
	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)		0175	_____	__	
	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus)		0176	_____	__	
	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)		0177	_____	__	
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 9	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	0181	_____	__
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182	_____	__
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern		11 0183	_____	__
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 10	im Freiland	0184	_____	__	
			unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	11 0185	_____	__
	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland		12 0186	_____	__	
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)			0195	_____	__	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland <i>Bitte benennen Sie die Kulturen.</i>			0196	_____	__	
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe			13 0201	_____	__	
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch			0202	_____	__	
Ackerland insgesamt <i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0101 auf Seite 7 bis Code 0202 auf dieser Seite.</i>			0210	_____	__	

Abschnitt 1.2: Dauerkulturen und Dauergrünland 2015

14 Code 0217

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen, Jungpflanzen und Containerpflanzen.

15 Codes 0231 bis 0234

Zum ertragsarmen Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen (Streuobstwiesen), sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

16 Code 0233

Hierzu gehören Flächen mit geringer Bodenqualität, welche normalerweise auch nicht durch Düngung, Neuein-
saat oder andere Maßnahmen verbessert werden (z.B. Naturschutzflächen). Hutungen sind oft verunkrautete, unregelmäßig beweidete Weide- und Wiesenflächen ohne Wachstumsförderung. Sie können auch in lichten Wäldern liegen (Hutewald).

17 Code 0234

Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Abschnitt 1.3: Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2015

18 Code 0241

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind unter Code 0201 (stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe) bzw. 0234 (aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch) anzugeben.

19 Code 0242

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

20 Code 0244

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, wie z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

Abschnitt 1.4: Erzeugung von Speisepilzen 2015

21 Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2015 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Abschnitt 1.2: Dauerkulturen und Dauergrünland 2015

			Code	ha	a
Dauerkulturen	im Freiland	Baumobstanlagen	0211	_____	____
		Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0212	_____	____
		Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	0213	_____	____
		Rebflächen für Keltertrauben	0215	_____	____
		Rebflächen für Tafeltrauben	0216	_____	____
		Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) 14	0217	_____	____
		Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	0218	_____	____
		andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	0219	_____	____
Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze)			0220	_____	____
Dauergrünland 15	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		0231	_____	____
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		0232	_____	____
	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heiden) 16		0233	_____	____
	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch 17		0234	_____	____
Haus- und Nutzgärten			0239	_____	____
Landwirtschaftlich genutzte Fläche					
Bitte addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 9 bis Code 0239 auf dieser Seite.			0240	_____	____

Abschnitt 1.3: Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2015

			Code	ha	a
Sonstige Flächen	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch 18		0241	_____	____
	Waldflächen		19 0242	_____	____
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)		0243	_____	____
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)..... 20		0244	_____	____
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche					
Bitte addieren Sie die Werte von Code 0240 bis Code 0244.			0250	_____	____

Abschnitt 1.4: Erzeugung von Speisepilzen 2015 **21**

Erzeugen Sie Speisepilze ?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255.
	nein ... <input type="checkbox"/>	Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung 2015 wird im Zeitraum Januar bis Mai 2015 durchgeführt. Sie wird mit einer Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben erfragt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller, wirklichkeitsgetreuer statistischer Informationen über die Nutzung der Gesamtflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus auf dem Ackerland nach Nutzungszweck, Kultur- und Pflanzenarten. Diese Erhebung ist Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung von Erntemengen. Die Ergebnisse bieten weiterhin für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für ihre Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der** von den statistischen Ämtern der Länder **gesetzten Fristen** für den Empfänger kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Statistische Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Länderbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale und Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zuständigen Person. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Frageteil abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Name, Rufnummer und Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebes
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Januar 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 1/16	5,50
3 A 3 01	A III - j/14	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2014 -	7,50
3 A 4 02	A IV - j/14	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2014 -	6,50
3 A 6 02	A VI - j/14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2011 bis 31.12.2014 - Revidierte Ergebnisse	8,00
3 A 6 03	A VI - j/14	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 2000 - 2014; I/2008 - IV/2014 - Stand: August 2014/Februar 2015 -	6,50
3 B 2 02	B II - j/14	Berufsbildung - Auszubildende und Prüfungen - Stand: 31.12.2014	12,50
3 B 6 02	B VI - j/14	Strafverfolgung - 2014 -	6,50
3 B 7 07/S	B VII	Strukturdaten und vergleichbare Wahlergebnisse zur Landtagswahl am 13. März 2016	10,50
3 D 1 01	D I - hj-1/15	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen – 1. Halbjahr 2015 -	2,50
3 D 2 01	D II - j/14	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.05.2014 -	3,50
3 E 1 02	E I - m-7/15	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juli 2015 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-8/15	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - August 2015 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-9/15	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2015 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-10/15	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2015 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-8/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2015	2,50
3 G 3 02 ²⁾	G III - j/12	Aus- und Einfuhr - Jahr 2012 - Endgültige Ergebnisse	6,00
3 G 3 02 ²⁾	G III - j/13	Aus- und Einfuhr - Jahr 2013 - Endgültige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-7/15	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2015, Januar - Juli 2015 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 2 01	H II - m-6/15	Binnenschifffahrt - Juni 2015 -	4,00
3 K 5 01	K V - j/14	Jugendhilfe - Erzieherische Hilfen; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen; Hilfe für junge Volljährige; Aus- und Einzahlungen - Jahr 2014 -	8,00
3 K 5 04	K V - j/15	Tageseinrichtungen für Kinder und geförderte Kindertagespflege Stichtag: 01.03.2015	4,00
3 L 2 02	L II - j/13	Gemeindefinanzen - Einnahmen und Ausgaben - Jahresrechnung 2013	5,00
3 L 4 01	L IV - j/13	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2013 -	17,50
3 M 1 01	M I - vj-3/15	Verbraucherpreisindex - September 2015 -	5,00
3 M 1 02	M I - vj-3/15	Preisindex für Bauwerke August 2015	2,00
3 Q 1 01	Q I - 3j/13	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung - 2013 -	4,50
3 Q 1 05	Q I - 3j/13	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung - 2013 -	7,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Die Berichte für 2008 bis 2011 sind im Internet unter www.statistik.sachsen-anhalt.de/Internet/Home/Veroeffentlichungen/Veroeffentlichungen/index.html verfügbar.